

Allgemeine Information zur Schulsozialarbeit (SSA)

Viele Schulen in der Schweiz beschäftigen neben den Lehrpersonen Schulsozialarbeiter/innen. Nicht alle kennen Schulsozialarbeit. Manchmal wird der Beruf „Schulsozialarbeit“ auch mit anderen Berufen im Schulbereich verwechselt.

Schulsozialarbeit wird oft mit den Buchstaben „SSA“ abgekürzt. In der Regel haben alle SSA das Studium „Soziale Arbeit“ absolviert. Sie arbeiten wie die Lehrpersonen in der Schule mit Klassen, mit kleineren Schülergruppen oder mit einzelnen Schülerinnen und Schülern. Aber auch Eltern und Lehrpersonen können sich von der SSA beraten lassen.

Schulsozialarbeiter/innen sind Experten für die Beratung in schwierigen Situationen. Zum Beispiel wenn Kinder in der Schule von anderen geplatzt werden oder keinen Anschluss in der Klasse finden. Natürlich wendet man sich bei Problemen in der Regel an den Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin. Manche Anliegen brauchen aber eine intensivere Auseinandersetzung, benötigen mehr Zeit und viel Beratungserfahrung. In diesen Fällen nutzen die Beteiligten gern die Unterstützung der Schulsozialarbeit.

Die Beratung ist kostenlos und freiwillig. Die Schulsozialarbeiter/innen unterliegen der Schweigepflicht. Sie erzählen Privates nicht weiter.

An manchen Schulen geben die Schulsozialarbeiter/innen auch Unterricht zu bestimmten Themen. Schülerinnen und Schüler lernen dann zum Beispiel wie man einen guten Teamgeist entwickelt oder sich sicher im Internet verhält.

Das Ziel der SSA ist es, mit ihrer Arbeit dazu beizutragen, dass alle Kinder eine positive und erfolgreiche Schulzeit erleben.

Dieser Informationstext liegt in verschiedenen Sprachen vor.